

# Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
Inhalt . . . . .	X
Einleitung . . . . .	1
<b>1. Kapitel: Umriss</b> . . . . .	<b>10</b>
1.1 Das Paradox von Universalität und beschränkter Aktualität des Strebens nach Sicherheit . . . . .	10
1.2 Unsicherheit als Zeitdiagnose . . . . .	16
1.21 Wirtschaftliche Unsicherheit . . . . .	17
1.22 Politische Unsicherheit . . . . .	19
1.23 Unsicherheit der Orientierung . . . . .	22
1.24 Selbstunsicherheit . . . . .	24
1.3 Die Ambivalenz des Sicherheitsstrebens . . . . .	28
1.4 Sicherheit als gesellschaftlicher Wert . . . . .	32
1.41 Negative Abgrenzung der These . . . . .	34
1.42 Die Appellqualität des Wortes . . . . .	36
1.43 Theoretischer Exkurs: Zur soziologischen Bestimmung, gesellschaftlicher Werte <sup>4</sup> . . . . .	38
1.44 Positive Bestimmung der These . . . . .	45
1.5 Zu Engagement und Methode . . . . .	46
1.51 Zur Problematik der Umfragenforschung in der Sozialpolitik . . . . .	49
1.52 ‚Sicherheit‘ als Forschungsobjekt . . . . .	54
1.53 ‚Sicherheit‘ als Name eines gesellschaftlichen Problems . . . . .	59
<b>2. Kapitel: Der Aufstieg zum normativen Begriff</b> . . . . .	<b>63</b>
2.1 Wortgeschichte . . . . .	63
2.2 Politische Sicherheit . . . . .	67
2.21 Öffentliche Sicherheit . . . . .	67
2.22 Nationale und internationale Sicherheit . . . . .	71
2.3 Technische Sicherheit . . . . .	75
2.31 Harmlosigkeit und Zuverlässigkeit . . . . .	76
2.32 Systemsicherheit . . . . .	79
2.33 Betriebssicherheit . . . . .	81
2.34 Verkehrssicherheit . . . . .	85
2.4 Gewißheit . . . . .	89
2.41 Sicheres Wissen . . . . .	90
2.42 Zum Handeln ausreichendes Wissen . . . . .	93
2.5 Rechtssicherheit . . . . .	96
2.51 Rechtssicherheit als rechtsphilosophische Kategorie des 20. Jahrhunderts. Ihr reflexiver Charakter . . . . .	96
2.52 Rechtssicherheit als Bedeutungskomplex . . . . .	101

<b>3. Kapitel: Soziale Sicherheit</b> . . . . .	106
3.1 Social Security . . . . .	108
3.11 Die Entstehung des Begriffs in den Vereinigten Staaten . . . . .	108
3.12 ‚Social Security‘ als politisches Programm der Alliierten . . . . .	113
3.13 ‚Soziale Sicherheit‘ als sozialpolitisches Programm und als Institution. Nationale Entwicklungen . . . . .	116
3.14 Die internationale Institutionalisierung bis 1952 . . . . .	119
3.15 ‚Soziale Sicherheit‘ und europäische Integration . . . . .	124
3.2 Die Rezeption des Begriffs im deutschen Sprachbereich, besonders in der Bun- desrepublik . . . . .	128
3.3 ‚Soziale Sicherheit‘ und ‚Sozialreform‘ . . . . .	132
3.4 Soziale Sicherheit als sozialpolitisches Ziel? . . . . .	137
3.41 Schutz und Sicherheit . . . . .	138
3.42 Warum ‚Sicherheit‘ kein praktikables sozialpolitisches Ziel sein kann	141
3.43 Ideologie und Wertidee . . . . .	145
3.44 Zusammenfassung . . . . .	149
<b>4. Kapitel: Einheit und Differenzierung der Sicherheitsidee</b> . . . . .	151
4.1 Geborgenheit — oder: Das Problem der historischen Rekonstruktion . . . . .	152
4.2 Die Einheit des Bedeutungskomplexes . . . . .	156
4.21 Bedeutungsamalgamierung . . . . .	161
4.22 Bedeutungskomplexe . . . . .	162
4.23 Komplexe Bedeutungen . . . . .	164
4.24 Die konstitutiven Sinnelemente des werthaftern Sicherheitsbegriffs . . . . .	166
4.25 ‚Pattern Variables‘ des Sicherheitsbegriffs . . . . .	171
4.3 Zeitlichkeit als Horizont der Thematisierung von Sicherheit . . . . .	174
4.31 Der paradoxe Zukunftsbezug . . . . .	174
4.32 Die Freisetzung der Zeitlichkeit der Zukunft . . . . .	178
4.33 Die Subjektivierung der Werte . . . . .	185
4.34 Gesellschaftliche Differenzierung . . . . .	190
4.4 Empirische Untersuchungen zur Sicherheitsthematik . . . . .	200
4.41 Einstellungsmessung . . . . .	201
4.42 Die ‚Fatalismus‘-Skala . . . . .	204
4.43 Generalisierte Erwartungen gegenüber Staat und Sozialpolitik . . . . .	210
4.44 Faktorenanalyse zur Sicherheitsthematik . . . . .	213
4.5 Zusammenfassung: Drei Sicherheitskonzeptionen . . . . .	226
4.51 Soziologische Interpretation der Faktoren . . . . .	228
4.52 ‚Geborgenheit‘ — oder: Stabilisierung an Außengaranten . . . . .	234
4.53 Systemsicherheit . . . . .	241
4.54 Selbstsicherheit — oder: Stabilisierung am Innengaranten . . . . .	248
<b>5. Kapitel: Zur Sicherheitsrelevanz der Sozialpolitik</b> . . . . .	256
5.1 Das gesellschaftspolitische Problem . . . . .	256
5.11 Manifeste Einstellung zur Sozialversicherung . . . . .	256
5.12 Sicherheit und Umverteilung . . . . .	262
5.13 Das normative Kriterium . . . . .	265
5.14 Umweltstabilisierung . . . . .	268
5.2 Gefahrlosigkeit und Risiko . . . . .	271
5.21 Gefahr — handlungstheoretisch . . . . .	273

5.22 Situation als Bereich für möglich gehaltener Gefahren . . . . .	280
5.23 Der Stellenwert der ‚sozialen Sicherung‘ . . . . .	284
5.3 Sicherheit als subjektive Befindlichkeit . . . . .	297
5.31 Gefährdung und Angst . . . . .	299
5.32 Selbst-Sicherheit . . . . .	302
5.33 Handlungsorientierung und Erwartungen: Der operationale Ansatz . . . . .	314
5.4 Ergebnisse einer Repräsentativbefragung . . . . .	319
5.41 Positive und negative Erwartungen . . . . .	320
5.42 Fatalismus und Anspruchssyndrom . . . . .	328
5.43 Strukturierte Erwartungen und Sozialleistungen . . . . .	334
5.44 Erwartungen hinsichtlich der Rentenhöhe . . . . .	339
5.45 Erwartungen hinsichtlich der Gesicherheit des Lebensabends . . . . .	347
5.5 Schluß . . . . .	356
Literaturverzeichnis . . . . .	371
Tabellenverzeichnis . . . . .	387
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen . . . . .	388
Namensverzeichnis . . . . .	389
Sachverzeichnis . . . . .	393